Ausgabe Nr. 1 2022 | 7,90 €
ZKZ 87571 | A 8,30 € | CH 13,80 Sfr | LUX 9,20 € | F 10,80 € | FIN 11,00 €
DK 80,00 DKR | ES 10,80 € | I 10,80 € | S 105,00 SKR | NOR 95,00 NOK
4 198757 107908 01

SWR

Eisenbahn Romantik

UNTERWEGS MIT LUST UND LEIDENSCHAFT

100 SEITEN
PLUS DVD
Modellbahn-Vielfalt

SCHNEE, EIS, VOLLDAMPF!

Beim Schneeschleuder-Einsatz in den Rockies mit dabei

BAHNHOF BUDAPEST-KELETI
Exklusive Ansichten aus der Vogelperspektive

2.800 KILOMETER UNTER DAMPF
Jubiläumstour mit fünf Schnellzugdampfloks

UNBEKANNTES NORDKOREA
Bahnerlebnis hinter dem Eisernen Vorhang

Eisenbahn Romantik Ausgabe Nr. 1 2022
UNTERWEGS MIT LUST UND LEIDENSCHAFT
Eisenbahn Romantik

Eisenbahn-Romantik *Reisen*

Wir reisen! Mit uns echte Traumwinter und das Frühlingserwachen erleben, auf den schönsten Eisenbahnstrecken Europas und der Welt

Harzquer- und Brockenbahn, Selketalbahn, Rübelandbahn, Bergkönigin 95 027

Herrlicher Winterdampf im Harz

21. bis 25.1.2022

Wildromantisches Wassertal, Waldkarpaten, Dampfschmalspurbahn Crişcior – Brad

Winter-Waldbahn-Abenteuer Rumänien

4. bis 8.2.2022

Glacier Express, zur Rigi und zum Jungfraujoch - Top of Europe

Panorama-Winterreise Schweizer Alpen

11. bis 15.2.2022

Sevilla, Granada, Córdoba und die Hafenstädte Gibraltar, Cádiz und Málaga

Eisenbahnerlebnisse im Andalusischen Frühling

5. bis 13.3.2022

Weltstadt Rom auf der Nahverkehrsschiene, Regelzüge, Straßenbahn, Metro

Auf der Schiene Rom entdecken

17. bis 22.3.2022

Taormina, Siracusa, Agrigento Palermo, mit der Circumetnea rund um den Ätna

Eisenbahnerlebnis Sizilien

1. bis 10.4.2022

IGE - Erlebnisreisen und Reiseservice GmbH

Bahngelände 2 (im Bf Hersbruck r. d. P.)
91217 Hersbruck
Telefon: 09151 / 90 55 - 0 Fax: 09151 / 90 55 – 90

40 JAHRE 1982 - 2022 EISENBAHN ERLEBNISREISEN

E-Mail: info@ige-erlebnisreisen.de
Internet: ige-erlebnisreisen.de
Facebook: facebook.com/igeerlebnisreisen
YouTube: IGE im Gespräch
Newsletter: ige-erlebnisreisen.de/newsletter

Liebe Eisenbahnfreunde,

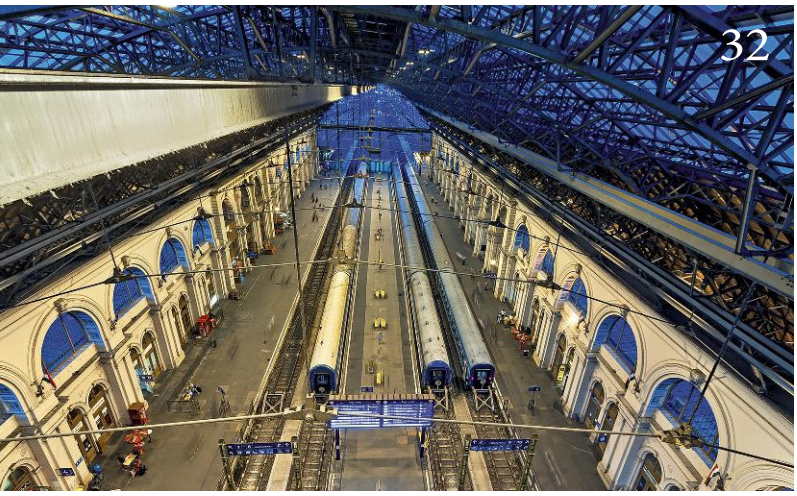
Sie in diesen Tagen mit Winterberichten zu erfreuen, ist uns ein Anliegen. *Anna Neumann* führt Sie bei eisigen Temperaturen an die beeindruckende „Dampfschneeschleuder OY“ in den USA heran und *Anton Zuercher* nimmt Sie mit auf eine lange Winterreise an die legendäre „Erzbahn“ Schwedens. Apropos lange Reise: Die Reiseveranstalterin *IGE* beindruckt. Anlässlich 25 (26) Jahre Eisenbahn-Romantik Reisen nahmen wir mit ihr und fünf Schnellzugdampfloks 2.800 Schienenkilometer unter die Hufe! Weniger lang ist die Reise nach Budapest: Dessen faszinierenden Ostbahnhof nimmt der Ungar *Tamàs Rizsavi* mit außergewöhnlichen Drohnenbildern ins Visier. Jubiläum zum Zweiten: Nach 30 Jahren Dienstzeit ging die ölgefeuerte 50 0072 auf den Rand, *Fritz Wolff* porträtiert! Auch das Urgestein der Szene *Andreas Braun* meldet sich deshalb zu Wort, herzlich willkommen! Der guten Dinge sind drei Jubiläen: Willkommen heißen wir auch Bestseller-Autor *Sven Heinemann*, der uns mit 15 Bahn-Geheimnissen an das 150-jährige Jubiläum der Berliner Ringbahn heranführt. Und Berlin: Wenn ein Mythos unser kollektives Gedächtnis eint, dann der Anhalter! Eine Gruppe Unermüdlicher lässt das gigantische Bahnareal in 1:87 wiederauferstehen … Berlin zum Dritten: Das Technikmuseum Berlin hilft, wenn *Andreas Knipping* das „stille Örtchen“ pointiert ins Visier nimmt. „Nah dran“ ins Visier nehme ich mit Ihnen die Zuckerrübenzüge aus dem fränkischen Ries in die Schweiz, die die BayernBahn mit Dampf bespannen ließ. Das Außergewöhnliche zum Schluss: *Bernd Seiler* hat sich hinter den „Eisernen Vorhang“ gewagt und Sensationelles aus Nordkorea dabei! Dies und noch mehr finden Sie in Ihrer Wohlfühlzeitschrift, die übrigens nun auch Direktverweise in die SWR Mediathek bereithält.

Ihnen nun gute Lektüre. Genießen Sie die Zeit mit Ihren Lieben in guter Gesundheit und kommen Sie gut ins neue Jahr,

Ihr Hendrik Bloem

Action für Eisenbahn-Romantik: überm 1:87-Modell des „Anhalters“, auf 01 066 vorm ER-Sonderzug und „nah dran“ an 50 0072 .

Fotos: Hendrik Bloem (2), Yannick Bergemann, Joachim Schmidt. Titelfotos: Kevin Madore, HendrikBloem (2), Bernd Seiler



Fotos: Hendrik Bloem (3), Tamás Rizsavi, Kasper Dudzik, Kevin Madore, Bernd Seiler, Burkhard Wollny/JS Eisenbahnstiftung

Inhalt

BAHNMENSCHEN
Menschen mit Bahngefühl 6

GALERIE THEMA
Schwere Fracht durch Alaskas Wildnis 8

LESERBRIEFE
Ihre Meinung zählt 10

MYTHOS OY
Dampfschneeschleuder am Cumbres Pass 12

RÜBEN! RÜBEN! RÜBEN!
Rübenkampagne unter Dampf 22

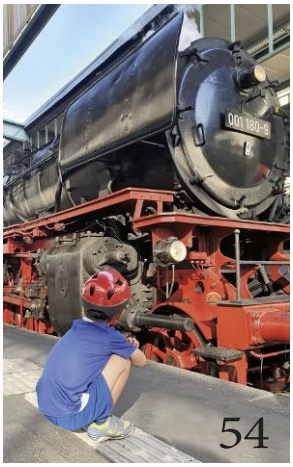
REZEPT
Rübensirup-Plätzchen 31

BUDAPEST OSTBAHNHOF
Neue Perspektiven auf Keleti pályaudvar 32

RUNDHERUM!
Berlins Ringbahn wird 150 40

BERLIN-TIPPS
Angesagte Orte der anderen Art 46

MYTHOS ANHALTER!
Auferstanden und exklusiv in 1:87 48



VON MENSCH ZU MENSCH
Die große ER-Jubiläumsreise 54

50 0072 IM BEM
Die kleine Lokstory 62

WIEDERGEBURT
Dritter Frühling der 50 0072 damals 66

INSIDE EISENBAHN-ROMANTIK
Das ER-Team und Neues aus der ER-Redaktion 68

EISERNER VORHANG
Schienenabenteuer Nordkorea 74

ABENTEUER POLARKREIS
Auf der Erzbahn in Schweden 82

KLOGANG DAMALS, INTELLIGENZTEST HEUTE
Zur Kultur des Reisens 90

FÜR AUG‘ UND OHR
Insider-Tipps in Schrift, Bild und Ton 94

GLOSSE / IMPRESSUM
Südbahn-Jubel 96

VORSCHAU
Das erwartet Sie in der nächsten Ausgabe 98

Menschen mit Bahngefühl

… die fast alle einer selben jungen Generation angehören und der Bahn und unserer Leidenschaft Gegenwart und Zukunft geben

Andreas Braun, Patrick Zeitlmann, Florian Wieser, Stefan Donnerhack

Als Andreas Braun (kleines Bild) 1984/1985 als Leiter „Historische Fahrzeuge“ bei der Nürnberger Eisenbahnjahr-Ausstellungsgesellschaft mit der Ausstellung anlässlich „150 Jahre Deutsche Eisenbahnen“ betraut war, hätte er es sich nicht träumen lassen, auch fast 40 Jahre später Hauptverantwortlicher für umfänglichste Plandampf-Veranstaltungen in Süddeutschland zu sein. Seit Jahrzehnten das Gesicht des Bayerischen Eisenbahnmuseums (BEM) ist er auch Geschäftsführer der Bayern-Bahn GmbH. Nun aber tritt dort der dynamische Patrick Zeitlmann als sein Nachfolger in seine Fußstapfen. Der Wirtschaftsingenieur und Eisenbahner bildet zusammen mit Florian Wieser und Stefan Donnerhack das Foto- und Plandampfteam des BEM. Florian, seit 20 Jahren Eisenbahner, erlernte seine Begeisterung für die Eisenbahn just beim BEM als kleines Kind. Auch der Münchner Stefan, als Ingenieur in der Luftfahrt tätig und heute Un-Ruheständler, ist seit Kindertagen bedingungsloser Dampflokfan und heute wichtiger Kopf des Teams, das sensationellen Plandampf organisiert (S. 22 ff.).

Tamás Rizsavi

Dass Tamás heute zugleich leidenschaftlicher Bahnfotograf und Eisenbahner ist, hat er seinem Großvater zu verdanken, der ihn an die Eisenbahn heranführte. Nach der Ausbildung zum Eisenbahner folgten zwei Jahre Lokführerausbildung in Szombathely, die er als jüngster Prüfling bestand. Er kann sich keinen schöneren Beruf vorstellen und ist, wie in Ungarn noch üblich, auf allen Traktionen sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr unterwegs. Seit 2006 fotografiert er, ist mittlerweile auf beeindruckende „Von-Oben-Bilder“ spezialisiert (S. 32 ff.) und absolvierte jüngst eine fotografische Zusatzausbildung.

Sebastian Forck

Der 38-jährige Berliner, der im Deutschen Bundestag als Pressereferent arbeitet, fotografiert aus Passion und ist zugleich echter Eisenbahnfreund. Das liegt in der Familie: Der Großvater stromerte schon als Kind auf dem „Anhalter“ um die Lokomotiven, wurde „Franz vom Bahnhof“ genannt. Aus dieser Zeit befanden sich wertvolle Foto-Glasplatten in Sebastians Familienbesitz, die er dem Technikmuseum Berlin übergab und von denen wir exklusiv einen ersten Abzug zeigen dürfen (S. 50). Reist er in ferne Länder, nutzt er die lokalen Eisenbahnen, um Land und Leute kennenzulernen, ob in Kuba, Thailand oder der Mongolei. Mit seinem Vater teilt er sich bis heute das Modellbahnhobby, ist seit seinem dritten (!) Lebensjahr begeisterter Spur N- Bahner.

Mario Klewer

Mario besaß schon im zarten Kindesalter eine TT-Rokal-Eisenbahn, stand bei seiner Oma in Zittau den ganzen Tag auf der Eisenbahnbrücke, um nach Dampflokomotiven zu spähen. 1981 wurde er Mitglied in einem Verein auf dem Flughafen Tempelhof, der den Görlitzer Bahnhof als Modell (Epoche II) nachbaute und kam mit dem professionellen Modellbau in Kontakt. Einige Jahre später begann die Ausbildung zum Biologielaboranten; er blieb dieser Berufung treu. 2010 trat er dem Förderverein des Technikmuseums Berlin bei, wurde zwei Jahre später Sprecher des „Arbeitskreises Modelleisenbahn“. Der Berliner führt seither das umtriebige und hochspezialisierte Team beim Ausbau der gewaltigen Modellanlage des „Anhalter Bahnhofs“ von 1939 (S. 48 ff.).

Sven Heinemann

Als Berliner Politiker streitet Sven, der ein glühender Eisenbahn-Fan ist, mit viel Engagement für den Ausbaus des Schienenverkehrs in Deutschland. Die Begeisterung für die Bahn verdankt er auch seiner Mutter, die ihn bereits im Kinderwagen zu den Gleisen der Rheintalbahn schob, außerdem war sein Onkel Lokdienstleiter in Hannover. Heute ist Svens Ausgleich zur Politik das Fotografieren und Recherchieren. Eben erst hat er seinen zweiten Bestseller über Berlins Bahngeschichte geschrieben (S. 40 ff. und 45). Er engagiert sich im Verein der Freunde und Förderer des Deutschen Technikmuseums Berlin, unterstützt die Berliner Dampflokfreunde, die Berliner Eisenbahnfreunde und den Verein Historische S-Bahn.

Fotos: Hendrik Bloem, Stefan Donnerhack, Tamás Rizsavi,Sven Heinemann, Mario Klewer, Sebastian Forck

750 Kilometer Streckenlänge umfasst das Netz der Alaska Railroad (ARR), das im Wesentlichen die Hauptstrecke von Seward im Süden Alaskas nach Fairbanks im Zentrum des Bundesstaats, auf der unser Güterzug unterwegs ist, bildet.

2 US-amerikanische (staatliche) Eisenbahngesellschaften nur gibt es in den USA, neben der Amtrak ist dies die ARR, die das von Nordamerika völlig getrennte Eisenbahnnetz zwischen Seward und Fairbanks betreibt.

20.000 km² Fläche misst der große Denali-Nationalpark, der nur 28 Meilen vom Aufnahmepunkt (Cantwell) entfernt ist und in dessen Zentrum sich der Denali, der höchste Berg Nordamerikas, erhebt (6.190m).

200 Einwohner nur zählt der Ort Cantwell mitten in der Wildnis Alaskas, durch die sich Güterzug „1305“ auf seinem Weg von Fairbanks nach Anchorage windet.

5 Millionen Tonnen Güter befördert die ARR in Spitzenjahren Tag und Nacht mit schweren Güterzügen wie dem gezeigten, die gleich mehrere schwere Dieselloks benötigen.

4.000 hp leisten die hier zu sehenden Dieselelektrischen Lokomotiven der Reihe SD70MAC von EMD, von denen die ARR fast 30 Stück für den Güter- und Personenverkehr einsetzt. Vier Maschinen allein bilden die Traktion an der Spitze des Zuges, eine weitere Lok befindet sich etwa in der Mitte des Zuges.

111 Minuten lang ist der Action-Thriller Runaway Train (Express in die Hölle) von 1985. Der international erfolgreiche Film, der weniger wegen klassischer „Action" als wegen seines starken Charakterspiels bekannt wurde, spielt durchwegs auf einem fahrenden Zug auf der ARR.

160.000 Elche leben ungefähr in Alaska, 2.000 davon allein im Denali-Nationalpark in der Nähe der Hauptstrecke der ARR. Elche nutzen in Jahren mit großen Schneehöhen gerne die vom Schnee geräumten Eisenbahngleise, was regelmäßig zu Unfällen führt.

2 Personenzüge nur fahren auf der Strecke im Winterfahrplan (im Sommer sind es vier Züge): der Hurricane Turn am jeweils ersten Donnerstag im Monat zwischen Anchorage und Hurricane sowie der Aurora Winter samstags von Anchorage nach Fairbanks und sonntags von Fairbanks nach Anchorage.

Foto: Kevin Burkholder

Schwere Fracht ...

... in der Wildnis Alaskas

Ihre Meinung ist uns wichtig

Mit Eisenbahn-Romantik die Eisenbahnwelt erleben, Erinnerungen teilen und Hinweise geben, damit wir noch besser werden.

AUF DER 65 UNTERWEGS

Gut angekommen sein dürfte bei unseren niederländischen Eisenbahnfans der Bericht über die 65 beim VSM in Beekbergen, der auch mir sehr gut gefallen hat (Anmerk. d. Red.: ER 3/2021). Ich fahre auf der Lok und sende ein aktuelles Bild von unserer Fahrt mit 65 018 nach Rotterdam zu unseren Freunden von SSN mit. Weiter so!

Peter de Beus, Veenendaal (NL)

BLICK AUF DEN NORDEN

Die neue Ausgabe der Eisenbahn-Romantik ist angenehm kurzweilig, bei dieser Themenvielfalt ist für jeden etwas dabei. Die epische Ausbreitung von Themen in anderen Gazetten nervt mich oft und allzu kritische Themen, die die positive Gesamtstimmung belasten, darf man ruhig weglassen. Ein Zugewinn wäre es aber, sich mit Themen zu beschäftigen, die auch andere Zeitschriftenformate auslassen. Schon bei der TV-Sendung Eisenbahn-Romantik bemängle ich bis heute die „Süd-Lastigkeit". Durch die Zeitschrift und mit dem Herausgeber als bekanntes Nordlicht ließe sich diese Schwarte doch wohl auswetzen? In der Vergangenheit besuchte ich viele Vereine, die allesamt etwas Besonderes auf die Beine stellen, wenn man es denn finden möchte! Ich bin sicher, dass eine Vielzahl der Eisenbahnfreunde von deren Existenz wenig weiß. Das könnte doch eine weitere schöne Aufgabe der Eisenbahn-Romantik sein.

Marco Riffelmann, Bielefeld

GLÄNZENDES PAPIER BESSER

Die Herbstausgabe der Eisenbahn-Romantik gefällt mir sehr gut. Tolle Fotos, gute Themen, große Vielfalt. Den Druck finde ich sehr angenehm, selten mal ein zu stark bearbeitetes Bild (wie auf Seite 33 rechts unten). Ich würde ein etwas mehr glänzendes Papier wählen. Dann wirkt es hochwertiger, in unserer Hochglanzzeit wird die Anmutung einfach als hochwertiger eingeschätzt. So, wie in den alten Heften, das wäre schon ausreichend. Das Format hat sich auch etwas verkleinert, also Geld wird verlagsseitig leider gespart.

Bernd Seiler, Berlin

BEZUG ZU OSTDEUTSCHLAND

Als Abonnent der Eisenbahn-Romantik spreche ich dem Redaktionsteam Lob aus. Aber Kritik gibt es auch. Zuerst einmal hat mich Ausgabe 4/2021 begeistert.